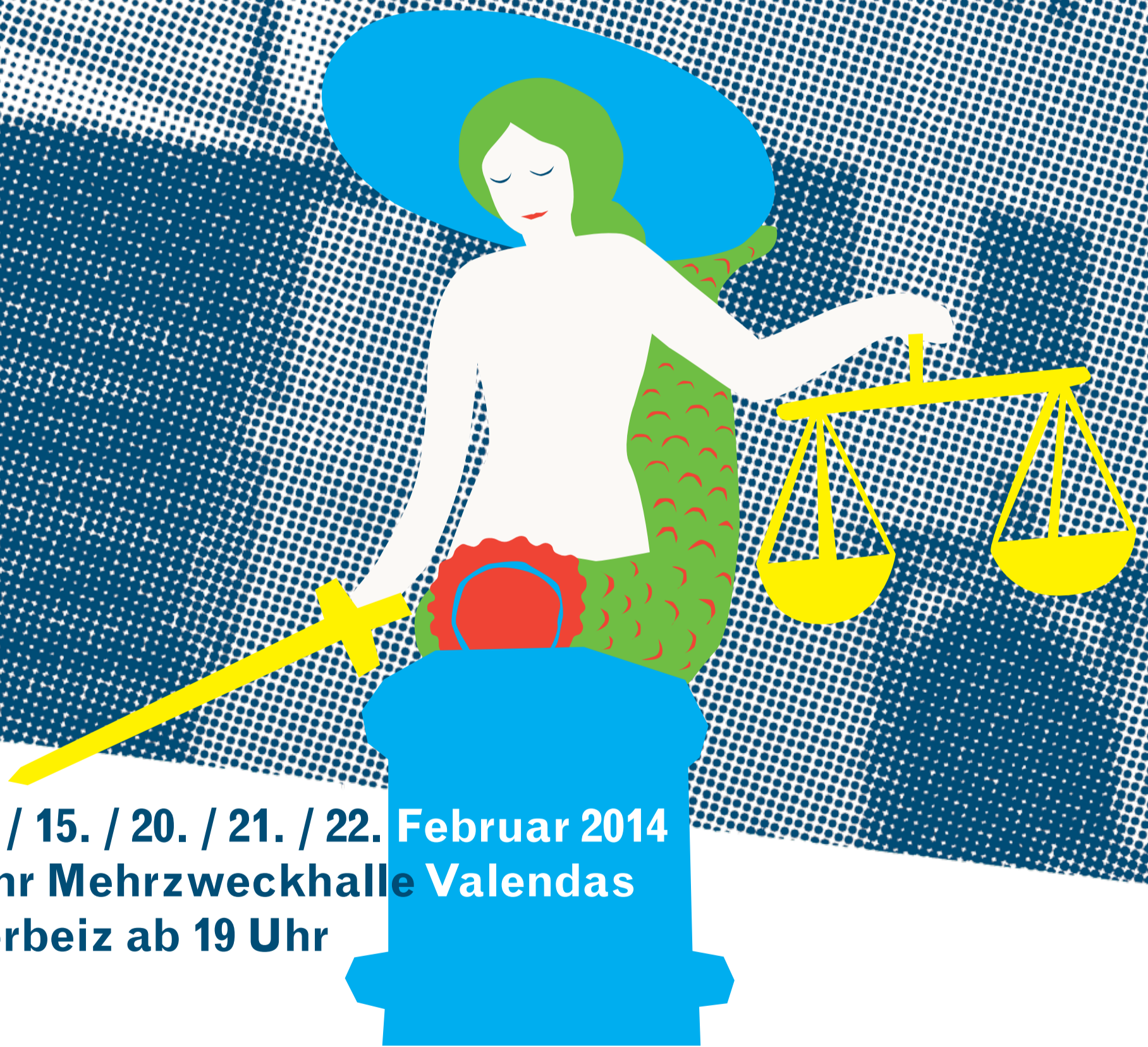


15. und 22. Februar
Tanz mit der
Ländlerkapelle
Hunger Safien



13. / 14. / 15. / 20. / 21. / 22. Februar 2014
20.15 Uhr Mehrzweckhalle Valendas
Theaterbeiz ab 19 Uhr

Dr kaputt Chruag

Theatergruppe Valendas

Eine volkstümliche Dialektfassung von Heinrich von Kleists Komödie «Der zerbrochene Krug»
Reservation: theatergruppe-valendas.ch | 081 921 50 94 | 079 651 45 15

Das Stück

Heinrich von Kleists Lustspiel «Der zerbrochene Krug» wurde 1808 unter der Regie Goethes in Weimar uraufgeführt. Ein zerbrochener Krug ist Anlass zu einem Gerichtsverfahren. Richter Adam soll Recht sprechen über ein Vergehen, das er selbst begangen hat. Er setzt alle möglichen Taktiken ein, um zu verhindern, dass sein getanes Unrecht ans Licht kommt. Am Ende wird er jedoch entlarvt.

Die Komödie spielt in unserer Fassung «früanar» im Grauhuus z'Valados.

Heinrich von Kleist

Bernd Heinrich Wilhelm von Kleist wird am 18. Oktober 1777 in eine alte preussische Familie hineingeboren. Vater und Mutter sterben früh. Mehr aus Familientradition denn aus Begeisterung ergreift er mit 15 Jahren den Soldatenberuf, scheidet aber bald wieder aus dem Dienst aus. Sein Leben wird zu einem ruhelosen Wandern, da ihm jegliche berufliche Eingliederung in die Gesellschaft misslingt.

Seit frühester Jugend quält ihn der Gedanke nach dem Sinn des Lebens. Er studiert Philosophie, Physik, Mathematik und Staatswissenschaft. Er verlobt sich mit der Generalstochter Wilhelmine von Zenge, die er mit seinen pedantischen Erziehungsversuchen quält. Er fährt mit ihr in die Schweiz und möchte ein kleines Bauerngut übernehmen, aus Begeisterung für die Lehren Rousseaus. Seine Verlobte zeigt wenig Verständnis für das Leben einer Bäuerin und löst die Verlobung auf.

Allmählich setzt sich in Kleist der Glaube an sein dichterisches Vermögen durch, obwohl er ursprünglich die Wissenschaft als seine Lebensaufgabe angesehen hat. Er schreibt seine ersten Dramen. Zwischen 1802 und 1803 lebt er in Weimar, wo er auch Goethe und Schiller kennenlernt.

Der einstige Anhänger Rousseaus wird zum erbitterten Napoleongegner und Fürsprecher eines deutschen Nationalismus. Verbittert über den Sieg Napoleons flieht er über Prag nach Berlin, wo er die «Berliner Abendblätter», eine politische Zeitschrift, herausgibt. Diese geht jedoch nach nur drei Monaten ein und Kleist gerät in wirtschaftliche Not.

Dies, seine Enttäuschung über den Zusammenbruch Österreichs und die fehlende Anerkennung seiner Dichtung treiben ihn in den Freitod. Er erschiesset sich und seine unheilbar kranke Geliebte, Henriette Vogel, am 21. November 1811 in Berlin.

Besetzung

Dorfrichter	Adam	Thomas Buchli
Schriiber	Liechi	Bernhard Jehli
Oberrichter	Walther	Arthur Gredig
Klägeri	Mirta	Leonie Bandli
Iri Tochter	Evali	Laura Ragettli
Aktagta	Hansi	Hans-Andrea Buchli
Magd	Greta	Karin Huwyler
Zügin	Anna	Claudia Fellmann
Gmeindspräsident		Ludwig Bandli
Dorfkapella		Ländlerkapelle Hunger Safien

Mitwirkende

Regie	Arthur Bühler
Dialektfassung	Arthur Bühler
Tanz	Mario und Ina Albin
Bühnenbild	Arthur Bühler, Arthur Gredig, Thomas Buchli
Ausstattung	Regula Ragettli
Maske	Silvie Jenal
	Gertrud Buchli Zinsli
	Nadja Zinsli
Technik	Christian Bernhard
Grafik	Yvonne Rogenmoser

Vielen Dank an unsere ungenannten HelferInnen, welche uns mit ihrer Arbeit im Hintergrund unterstützen.

Eintritt	Erwachsene CHF 20.00
	Kinder, Studenten und Lehrlinge CHF 10.00

Schon 1906 wurde in Valendas Theater gespielt...



...mit einer riesigen Truppe.

Auch unsere Gruppe freut sich immer wieder über Zuwachs.
Egal ob jung oder alt, ob für eine Saison oder für immer, theatererfahren oder nicht.
Die Proben beginnen im November und enden mit den Aufführungen im Februar.

Falls Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bei:

Theatergruppe Valendas
Leonie Bandli
Aquanasastr. 8
7000 Chur

079 465 50 20
leoniebandli@hotmail.com